

6. JANUAR 2006 UM 20 UHR

im Robert-Havemann-Saal
Haus der Demokratie und Menschenrechte
Greifswalder Straße 4
10405 Berlin



JOCHEN SCHMIDT



Jochen Schmidt stellt in „Triumphgemüse“ überzeugend unter Beweis, dass Harnusch, der beim Sennen so unvergleichlich mit seinen kurzen Beinen über die Wiese tanzt, keine einzelne Schwalbe ist, die noch keinen Sommer macht. Mit einem breiten Spektrum von skurrilen Charakteren und sensiblen Alltagsbeobachtungen zwischen Vergangenheit und Gegenwart schafft er hier einen funkelnden Erzählkosmos von großer atmosphärischer Dichte.

„Die jungen Wilden aus dem literarischen Untergrund Berlins ... Sie beobachten alles. Und sie erinnern sich an alles“ – so der SPIEGEL über Jochen Schmidt und seine schreibenden Kollegen, die sich regelmäßig in der Berliner Literaturszene zu öffentlichen Lesungen treffen.

In der Tat schreibt Jochen Schmidt über all das, was er um sich herum erlebt, sieht und hört, und lässt daraus wunderbar skurrile Charaktere entstehen. Seine Geschichten tragen so schöne Titel wie Harnusch mäht als wärs ein Tanz oder Triumphgemüse. Sie sprechen vom Leben im Oderbruch und davon, wie eine Stadt sich verändert, sie sprechen von der Gegenwart und von der Vergangenheit, von Zeit im allgemeinen und von ihrem Stillstand im besonderen – und vom alten Harnusch, der so schön mähen konnte, dass sogar der Tod ihm seine Sense überließ.

Geboren 1970 in Berlin/DDR und das „ausgerechnet“ als habe er von Anfang an am Symbolgehalt seiner Biografie gefeilt – am 9. November, dem Tag des Mauerfalls“. Er lebt und arbeitet heute in Berlin. In den 90er Jahren – und eigentlich bis zum heutigen Tag – treibt es Jochen Schmidt in die Welt. Er beginnt zu schreiben. Er studierte Informatik, Germanistik und Romanistik und hält sich in Brest, Valencia, Rom, New York, Moskau, Bulgarien, Rumänien und Sarajevo auf. Außerdem arbeitete er als Übersetzer für Französisch und Katalanisch. Jochen Schmidt setzt sein Leben direkt in Literatur um. Mit Freunden gründet er 1999, die „Chaussee der Enthusiasten“. Im RAW-Tempel in der Revaler Straße 99 im Friedrichshain treffen sich donnerstags um 21 Uhr Schmidt und Co zum Vorlesen und Philosophieren.

WERKE (AUSWAHL):

Triumphgemüse, Erzählung, München 2000
Müller haut uns raus, Roman, München 2002
gebrauchsanweisung für die bretagne, München 2004
und schreibt für taz und Tagesspiegel

PREIS:

Open-Mike, Berlin (1999)

TRIUMPHGEMÜSE



erschienen 2000
bei C. H. Beck,
München